

Die Kundenwünsche ändern sich

Teil 20: Slowenien | Zum slowenischen Flottenmarkt gibt es keine spezifischen Daten, da gewerbliche Fahrzeuge nicht erfasst werden. In den dortigen Fuhrparks halten aber viele bekannte Trends Einzug.

Der Fahrzeugmarkt in der Republik Slowenien zeigte in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum von ein bis zwei Prozent pro Jahr. Aktuell sind knapp 1,5 Millionen Fahrzeuge auf den Straßen des Landes unterwegs.

Die Zahl der Neuzulassungen spiegelt den Anstieg des Gesamtbestands wider. Prozentual haben sie sich von 2013 bis 2017 jährlich von zirka fünf auf knapp 13 Prozent deutlich erhöht (siehe Tabelle 1, rechts oben).

Tabelle 2 zeigt den prozentualen Anteil von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen unter den Neuzulassungen im Markt. Mit „Neufahrzeugen“ sind solche gemeint, die jünger als ein Jahr sind. Das durchschnittliche Fahrzeugalter liegt in Slowenien aktuell bei neun Jahren.

Automobilproduktion vor Ort | In der südosteuropäischen Republik gibt es zudem eine Automobilproduktion. Innerhalb eines halben Jahrzehnts hat sich die Zahl hergestellter Fahrzeuge dort von 93.733 in 2013 auf 189.687 Stück im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt. Auch Renault produziert hier in zunehmender Zahl Fahrzeuge.

Der slowenische Markt wies in den vergangenen Jahren in der Mehrzahl Fahrzeuge mit Otto-Motor auf. Wie in Tabelle 3 zu sehen ist, hat der Benziner aber zwischen 2014 und 2016 zirka vier Prozentpunkte Anteil verloren, während der Dieselmotor 3,5 Prozentpunkte dazugewonnen hat. Es bleibt abzuwarten, ob diese Entwicklung im Zuge der aktuellen Diskussionen zum Dieselantrieb anhält.



Serie Flottenmanagement in Europa

Hybrid- und E-Fahrzeuge konnten in diesen Jahren ihren Anteil in absoluten Zahlen zwar knapp verdoppeln respektive verdreifachen, allerdings auf einem sehr geringen Niveau. Mittlerweile wird die Anschaffung von Hybrid- oder E-Fahrzeugen gefördert, sodass hier eine Steigerung bei den Neuzulassungen zu erwarten ist. In der ersten Hälfte 2017 schien sich dies bei Hybridfahrzeugen bereits abzuzeichnen, ihre Neuzulassungen

stiegen von knapp 350 in 2016 auf 500 Einheiten im Juli 2017, wohingegen die reinen Elektroautos mit weniger als 200 Neuzulassungen pro Jahr seit 2015 nur geringfügig zugenommen haben.

Marktführer VW und Renault | Statistiken zu Firmenwagen sind in Slowenien nicht verfügbar, da nicht erfasst wird, ob ein Fahrzeug zur privaten oder gewerblichen Nutzung zugelassen wird. Im Gesamtmarkt führt seit 2014 die Marke Volkswagen das Ranking an, dicht gefolgt von Renault (Tabelle 4).

Die führenden Anbieter im Fahrzeugleasing waren 2014 in Slowenien die Porsche Bank, dicht gefolgt von Summit Leasing. Die weiteren Unternehmen folgten dann mit größerem Abstand (Tabelle 5). Aktuellere Daten sind nicht verfügbar, denn eine offizielle Statistik des slowenischen Leasingverbandes gibt es seit 2015 nicht mehr.

Der Marktführer Porsche Leasing konnte in den vergangenen fünf Jahren sowohl beim Full-Service-Leasing als auch beim Finanzleasing deutliche Zuwächse verzeichnen. Die Zahl der Finanzleasingverträge verdoppelte sich seit 2013 von 4.289 auf 8.954

Foto: Porsche Leasing, Slowenija



„Trend zum Pauschalangebot“ | Borut Črešnik, Key Account Manager von Porsche Leasing in Slowenien, weiß, was die Firmenkunden wollen

Foto: Porsche Leasing, Slowenija



Wachsende Beliebtheit von Carsharing | Diesen Trend erkennt Gašper Debeljak von Porsche Leasing in Slowenien, weswegen dieses Jahr ein solches Angebot gelauncht wird

All-inclusive beim Leasing | Die Bedürfnisse der Flottenkunden ändern sich in Slowenien (im Bild Ljubljana). Statt einfacher Mobilitätslösungen sind heute komplexe Produkte gefragt



Tabelle 1 | Neuzulassungen Slowenien (Gesamtmarkt)

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamtzahl neu zugelassener Fahrzeuge	58.091	60.892	67.628	73.644	83.015

Pkw und leichte Nutzfahrzeuge; Quelle: Porsche Leasing Slowenien

Tabelle 2 | Anteile der Neu- und Gebrauchtwagen bei Neuzulassungen

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Anteil Neufahrzeuge am Jahresende	3,4%	3,3%	3,7%	4,1%	k. A.
Anteil Gebrauchtfahrzeuge am Jahresende	96,6%	96,7%	96,3%	95,9%	k. A.

Quelle: SURS (Republic of Slovenia Statistical Office; Amt für Statistik der Slowenischen Republik)

Tabelle 3 | Marktanteil der verschiedenen Antriebsarten

Jahr	2014		2015		2016	
	Gesamtzahl	Marktanteil	Gesamtzahl	Marktanteil	Gesamtzahl	Marktanteil
Benzin	610.831	56,7%	596.203	54,8%	585.369	52,9%
Diesel	457.341	42,5%	480.974	44,2%	508.663	46,0%
Hybrid	1.107	0,1%	1.363	0,1%	1.913	0,2%
E-Fahrzeuge	133	0,0%	288	0,0%	457	0,0%
Sonstige	7.550	0,7%	8.858	0,8%	9.714	0,9%

Quelle: SURS (Republic of Slovenia Statistical Office; Amt für Statistik der Slowenischen Republik). Für 2017 lagen keine Angaben vor.

Tabelle 5 | Top 5 Leasinggesellschaften

Leasinggesellschaft	Marktanteil in Flotten 2014
Porsche Leasing SLO	24,4%
Summit Leasing	21,8%
VBS Leasing	15,1%
NLB Leasing	12,9%
SKB Leasing	12,5%

Quelle: Leasingverband Slowenien

Tabelle 4 | Die Top 5 Marken bei Neuzulassungen

Marke / Zulassungsjahr	2013	2014	2015	2016	2017
VW	8.556	9.888	10.743	11.933	12.968
Renault	9.604	9.282	10.301	10.399	12.235
Škoda	3.527	4.994	5.562	6.145	7.087
Opel	2.528	2.512	4.395	4.625	5.522
Ford	3.359	3.878	4.396	4.656	4.711

Quelle: SURS (Republic of Slovenia Statistical Office; Amt für Statistik der Slowenischen Republik)

in 2017 und lag damit noch vor den Full-Service-Kontrakten, die in diesem Zeitraum von 5.017 auf 7.583 zulegten.

Trends in Slowenien | „Trend bei den Flottenkunden in Slowenien ist die verstärkte Inanspruchnahme des All-inclusive-Produkts als ein Pauschalangebot“, sagt Borut Črešnik,

Key Account Manager von Porsche Leasing Slowenien. Es besteht aus Leasing, Instandhaltung und Versicherung. „Ein breites Leistungsspektrum, ein flexibles und kompetentes Team und kundenfreundliches sowie orientiertes Vorgehen sind der Schlüssel zum Erfolg“, so Črešnik weiter.

Sein Kollege Gašper Debeljak ergänzt, dass sich das Teilen von Autos auch in Slowenien wachsender Beliebtheit erfreut. So wird Porsche Leasing ab der zweiten Jahreshälfte 2018 Carsharing/Shareto-Dienstleistungen für slowenische Flottenkunden anbieten.

„Im Laufe der Jahre verändern sich die Wünsche der Kunden – in der Vergangenheit orientierten sich die Kunden an einfachen Mobilitätslösungen, heute verlangen sie komplexe Produkte, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind. Deshalb wird unsere Zusammenarbeit mit den Kunden genauestens überwacht und individuell in unsere Arbeitsprozesse implementiert“, erklärt Debeljak. | Thilo von Ulmenstein



Foto: Xbrixtv/Adobe Stock



Thilo von Ulmenstein | Managing Partner bei Fleetcompetence Europe. Das Schweizer Beratungsunternehmen unterstützt mit seiner Expertise Unternehmen

im Bereich Flotten- und Mobilitätsmanagement. Es ist mit einer Tochtergesellschaft in Deutschland vertreten und verfügt darüber hinaus über ein Netzwerk spezialisierter Fachexperten in Europa.

Das Unternehmen bietet nationales und internationales Consulting für Flottenbetreiber und Dienstleister an und führt für sie Schulungen und Trainings sowie Marktstudien durch. Mit dem „International Fleet Meeting Geneva“ hat Fleetcompetence Europe zudem innerhalb weniger Jahre eine anerkannte Networking-Plattform am Autosalon Genf für die internationale Flotten-Branche geschaffen.

@ Weitere Informationen:
www.fleetcompetence.com